

Medienmitteilung

Das Theaterfestival Basel veröffentlichte heute sein Programm. Unter der künstlerischen Leitung von Tobias Brenk wird das Festival vom 29. August bis 9. September 2018 wieder in Basel und der ganzen Region stattfinden. Mit der heutigen Programmveröffentlichung startet auch der Vorverkauf. Bis zum 1. Juli kann man zu vergünstigten Preisen Early-Birds-Tickets für nur CHF 25/15 für alle Produktionen kaufen.

An 12 Tagen warten 18 Produktionen auf das Publikum – jeder Tag verspricht mindestens eine Premiere von Künstler_innen aus Argentinien, Belgien, Deutschland, Frankreich, Niederlande, Senegal, Spanien, Ungarn, Mexiko und anderen. Mit dabei sind Performances, Theater- und Tanzproduktionen, Installationen und Theater für Kinder und die ganze Familie. Neben **international gefeierten Künstler_innen wie Alain Platel, Lola Arias und Kornél Mundruczó** zeigt das Festival eine Vielzahl an experimentellen und neuen Theaterformaten. Das Festival öffnet sich in diesem Jahr noch mehr für die internationale Basler Bevölkerung: Neu werden alle Produktionen sowohl Deutsch als auch Englisch übertitelt.

Ab dem Eröffnungstag wird das Festival mit einer kräftezehrenden Installation des Niederländers **Nick Steur** auf dem Barfüsserplatz präsent sein. Fünf Tage lang wird der Künstler tonnenschwere Steine übereinander stapeln bis an jedem Nachmittag eine freischwebende Skulptur steht.

Ein Highlight ist zweifelsfrei die Arbeit «Requiem pour L.» des belgischen Theatermakers Alain Platel auf der Grossen Bühne des Theater Basel. Zwölf Jahre nach dem Erfolg seiner Compagnie «des ballets C de la b» mit «vsprs» kommt er gemeinsam mit dem Komponisten Fabrizio Cassol nach Basel zurück - mit einer einzigartigen Musikperformance und Neuinterpretation von Mozarts Requiem. **Musik und Tanz** bringen auch **Nino Laisné & François Chaignaud** in ihren «Romances Inciertos» auf die Bühne. Ihre Performance mit einem virtuoson Quartett für Alte Musik ist eine queere Hommage an die spanische Renaissance und den Barock.

Auch aktuelle politische und soziale Spannungen spiegeln sich im Programm des Festivals. Im bildgewaltigen Theaterpos «Imitation of Life» von **Kornél Mundruczó** und im satirischen Dokumentartheater «Hungarian Acacia» von **Kristóf Kelemen & Bence György Pálinkás** tauchen wir in die Lebensrealität der ungarischen Gesellschaft ein. Die Performerin **Agnés Mateus** setzt sich in «Rebota rebota y en tu cara explota» mit Gewalt an Frauen in Spanien auseinander und der Mexikaner **Gabino Rodriguez** erzählt uns mit seiner Compagnie **Lagartijas Tiradas al sol** in «Tijuana» von den Arbeits- und Lebensbedingungen in der mexikanischen Stadt an der Grenze zu den USA. Das Stück «£¥€\$» der belgischen Compagnie **Ontroerend Goed** setzt sich mit der Weltökonomie auf eine neue Art auseinander: In ihrem Stück sitzen die Zuschauer_innen im Chefsessel des Bankensystems – selten war ein Börsencrash so verspielt!

Die globalen bewaffneten Konflikte beeinflussen das künstlerische Schaffen beträchtlich - so widmet sich die Choreografin **Eszter Salamon** in ihrer Arbeit «Monument 0 - Haunted by Wars (1913-2013)» zum Festivalbeginn Kriegstänzen aus Regionen, in denen der Westen mit Geld oder Waffengewalt direkt und indirekt Einfluss genommen hat. Das Stück «Campo Minado / Minefield» von **Lola Arias** holt sechs Kriegsveteranen auf die Bühne: Sie erzählen uns vom Falklandkrieg und von ihren persönlichen Erlebnissen während und nach dem Krieg mit berührender Aufrichtigkeit. Eine völlig andere Perspektive auf Konflikte bietet uns das verspielte Kindertheater von **Jetse Batelaan** und seinem **Theater Artemis**. «Oorlog 6+ / Krieg ab 6» verspricht eine absurde Slapstick-Show darüber, wie wenig es braucht um ein heilloses Chaos anzurichten. Mutige Kinder vor!

Mit dem gewaltigen Solo «Somewhere at the beginning» taucht die 74-jährige senegalesische Künstlerin **Germaine Acogny** im Schauspielhaus tief in ihre Familiengeschichte ein und beschwört die koloniale Vergangenheit Afrikas und Europas. Das Publikum begegnet darin ihrer Grossmutter Aloopho, die als animistische Priesterin eine machtvolle Position im Dorf innehatte, und trifft auf die Erinnerungen von Acognys Vater, Funktionär der französischen Kolonialverwaltung in Dakar.

Erstmals ist das Theaterfestival Basel auch im Laufental und Frenkental präsent. Ein LKW wird Primarschulen in Duggingen, Zwingen, Anwil und Hölstein besuchen, um mit dem Nouveau-Cirque-Spektakel «Pakman» der Gruppe **Post uit Hessdalen** ganz junge Zuschauer_innen zu begeistern. In der Performance «In Many Hands» von **Kate McIntosh** und der Installation «Voicing Pieces» von **Begüm Erciyas** werden die Zuschauer_innen ein Theater für Hände und Ohren erleben. Ganze Welten öffnen sich über unsere Sinne – plötzlich steht man neben sich und erkennt sich fast nicht wieder. Mitmachen kann man auch im «Garden State» der Künstlergruppe **MAMAZA in der Turnhalle Klingental**. Der wilde Garten entsteht mit der Mithilfe von 300 Pflanzen aus Basler Wohnungen, bietet kostenlose Konzerte, Vorträge, Workshops und Führungen – und man kann sogar im Basler Topfpflanzen-Garten übernachten. Für Pflanzenleihgaben und Übernachtungsreservierungen meldet man sich bei gardenstate@gmx.ch.

Unseren Umgang mit Technik, Internet und digitaler Umwelt reflektieren zwei Arbeiten aus Griechenland und Frankreich. Die französische Künstlergruppe **(LA)HORDE** bewegt sich zwischen Bildender Kunst, Tanz und Performance. In «TO DA BONE» holen sie das Internetphänomen Jump-Style auf die Bühne. Zu harten 150 Beats in der Minute bildet ihre Compagnie eine Gemeinschaft, die zwischen digitaler und realer Welt existiert. Die griechische Choreografin **Kat Válastur** hat mit «Rasp Your Soul» ein Solo für den charakteristischen Performer Enrico Ticconi geschaffen, ein Fluss von faszinierenden Standbildern und stroboskopartigen Bewegungssequenzen verwandelt seinen Körper in ein chamäleonhaftes Wesen zwischen Mensch und Maschine.

Allgemeine Informationen, Zahlen und Fakten

Das Theaterfestival Basel wird veranstaltet vom Verein Theaterfestival Basel. Im Vorstand sind: Jordy Haderek (Präsidentin), Thomas Gelzer (Vizepräsident), Florence Brenzikofer, Pascale Meyer, Andreas Wenger und Roland Wetzler.

Das Theaterfestival Basel findet zum ersten Mal unter der Künstlerischen Leitung von Tobias Brenk statt, die Programmdramaturgie übernimmt Niklaus Bein und die Geschäfte führt Thomas Keller. Die Theater- und Tanzcompagnien bespielen die Kaserne Basel, das ROXY Birsfelden, das junge theater basel, das Theater Basel (Grosse Bühne, Schauspielhaus und Kleine Bühne), die Turnhalle Klingental, das newestheater.ch in Dornach und den Stadtraum von Basel. Das Festivalzentrum auf dem Kasernenareal wird auch in diesem Jahr von Studierenden des Instituts Innenarchitektur und Szenografie der HGK FHNW konzipiert und realisiert.

Das Budget des biennalen Festivals umfasst ca. CHF 1.38 Mio., wobei die beiden Swisslos-Fonds Basel-Stadt und Basel-Landschaft einen Betrag von insgesamt CHF 0.85 Mio. leisten. Zusätzlich rechnet das Theaterfestival Basel mit 0.53 Mio., die sich aus Stiftungsgelder, Sponsoren, Sachspenden, Einnahmen und Eigenleistungen der Häuser zusammen setzen.

Bei der diesjährigen Ausgabe des Theaterfestival Basel gehen ca. 7'500 Tickets in den Verkauf. Die Arbeiten von Nick Steur, die Festivalparty mit «Copy&Dance» sowie der «Garden State» von MAMAZA sind kostenlos. **Early Bird Tickets:** In der Zeit vom 19. Juni bis 1. Juli 2018 gibt es Tickets für alle Veranstaltungen für CHF 25/15 (beschränktes Kontingent).

Für weitere Informationen, Rückfragen oder Reservierungen von Pressekarten stehen wir gerne zur Verfügung. Hochauflösendes Bildmaterial findet sich auf www.theaterfestival.ch im Pressebereich.

Mit herzlichen Grüßen,

Alexandra Adler
Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
adler@theaterfestival.ch
T +41 61 6666 018

Claudio Richard
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
richard@theaterfestival.ch